

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 9: Spielplatz Alpen = Les Alpes, terrain de jeu = Playground Alps

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürogebäude Delphin, Zürich, ZH

Standort: Talacker / St.Peterstrasse, Zürich

Bauherrschaft: UBS AG, Zürich

Architekt: Stücheli Architekten, Zürich; Mitarbeit: Christof Glaus, Heinz Wegmann, Eva Schaub, Juliane Grüning

TU: Halter Generalunternehmung, Zürich

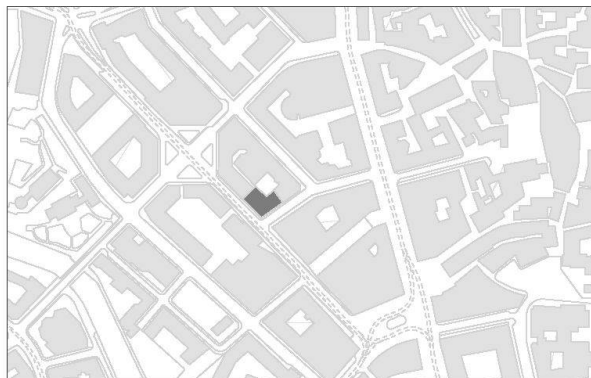
Bauingenieur: Basler & Hofmann, Zürich

HLKKS: Amstein + Walthert, Zürich

Elektro: R+B Engineering, Zürich

Bauphysik: Amstein + Walthert, Zürich

Landschaft: Fontana Landschaftsarchitektur, Basel



Situation

Projektinformation

Die Bauaufgabe an diesem zentral gelegenen städtischen Block kombiniert Sanierung, Denkmalpflege und Neubau mit Anspruch auf ein neues stimmiges Ganzes. Der Grünenhof, als Bestandteil des Blockrandes wurde in einer ersten Phase saniert. Die zweite Phase beinhaltet den Rückbau des alten «Delphins» mit anschließendem Wiederaufbau. Der Ersatzneubau «Delphin» setzt dabei einen architektonisch städtebaulichen Merkmalspunkt und fügt sich dennoch nahtlos in die bestehende Blockrandbebauung ein. Spezielles Augenmerk wird auf einheitliche Proportionen und Linien gelegt. Auch auf korrespondierende Traufhöhen und Stockwerkfluchten wird geachtet. Trotzdem gibt der Neubau mit seiner zeitgenössischen, reduzierten Detaillierung und Materialisierung dem Block ein neues Gesicht. Die markante Eckausbildung des Gebäudes sowie die Höhen- und Rückstaffelung nehmen Bezug auf die umgebenden Gebäude. Die Eigenständigkeit und innere Stimmigkeit des Neubaus verleiht dem Projekt eine diskrete Neutralität, eine Massstäblichkeit des Gesamten und der einzelnen Teile. Die murale, feste und dauerhafte Materialität von früher wird beibehalten. Sandgestrahlter Beton übernimmt den Dialog zwischen Kalksandstein (Astoria) und den Putzoberflächen vom Grünenhof. Die Bearbeitung des Betons macht das Gebäude aussen (entlang der Baulinie) edler, homogener und diskreter im städtischen Kontext. Auf der Innenseite kommt der Beton unbehandelt, schalungsglatt zur Anwendung. Das Fenster ist vielschichtig aufgebaut: 2 Ebenen der Glasflächen spielen mit der Massstäblichkeit des Bestandes, die Zar-

gen aus Aluminium binden das Fenster zu einem Element zusammen. Die Fenster bilden für sich eigene, erkennbare Elemente und fügen sich präzise ein in die vorgegebene Struktur.

Raumprogramm

Erdgeschoss: öffentliche Nutzung (Läden)
Obergeschosse: reine Büronutzung

Konstruktion

Innere Schale (Tragstruktur): Vorfabrizierte Betonelemente (schalungsglatt)
Dämmebene: Wärmedämmung mit Hinterlüftung
Äussere Schale: Vorfabrizierte Betonelemente (sandgestrahlt, schalungsglatt)

Gebäudetechnik

Radiatorenheizung
Hybriddeckenelemente (Lüftung, Kühlung, Akustik)
Elektroinstallation über Doppelboden

Organisation

Auftragsart für Architekt: Totalunternehmerwettbewerb 1.Rang
Auftraggeberin: UBS AG
Projektorganisation: Totalunternehmerauftrag



Ansicht vom Talacker

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF Grundstücksfläche	833 m ²	
GGF Gebäudegrundfläche	625 m ²	
UF Umgebungsfläche	208 m ²	
BUF Bearbeitete Umgebungsfläche	208 m ²	
UUF Unbearbeitete Umgebungsfläche	0 m ²	

Gebäude:

GV Gebäudevolumen SIA 416	17 511 m ³	
GF UG	810 m ²	
EG	569 m ²	
Hochparterre – 2. OG je	629 m ²	
3. OG	623 m ²	
4. OG	581 m ²	
5. OG	396 m ²	
GF Grundfläche total	4 866 m ²	100.0 %
NGF Nettogeschossfläche	4 100 m ²	84.3 %
KF Konstruktionsfläche	766 m ²	15.7 %
NF Nutzfläche total	3 321 m ²	68.3 %
Dienstleistung	323 m ²	
Büro	2 998 m ²	
VF Verkehrsfläche	415 m ²	8.5 %
FF Funktionsfläche	364 m ²	7.5 %
HNF Hauptnutzfläche	2 958 m ²	60.8 %
NNF Nebennutzfläche	363 m ²	7.5 %

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	3 780 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	0.92
Heizwärmebedarf	Q _h	118 MJ/m ² a
Wärmebedarf Warmwasser	Q _{ww}	25 MJ/m ² a

Bautermine

Wettbewerb: September 2005 bis Juni 2006 (zweistufig)

Planungsbeginn: Dezember 2006

Baubeginn: März 2009

Bezug: Juni 2010

Bauzeit: 16 Monate

Siehe auch Beitrag in *wb* 9 | 2011, S. 55

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

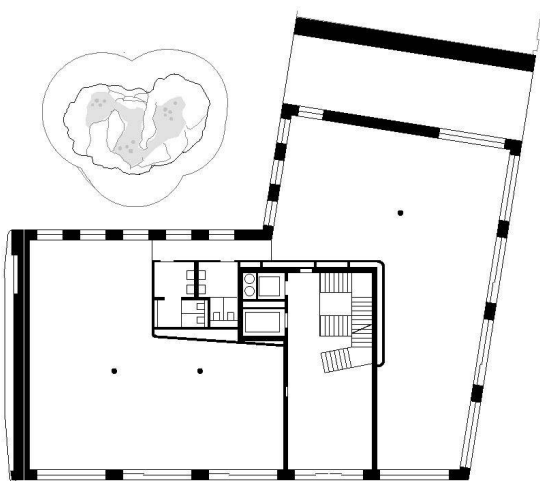
1	Vorbereitungsarbeiten	1 280 000.–	7.0 %
2	Gebäude	15 635 000.–	86.1 %
4	Umgebung	195 000.–	1.1 %
5	Baunebenkosten	1 035 000.–	5.7 %
6	Reserve	25 000.–	0.1 %
1–9	Erstellungskosten total	18 170 000.–	100.0 %
2	Gebäude	15 635 000.–	100.0 %
21	Rohbau 1	3 735 000.–	23.9 %
22	Rohbau 2	1 460 000.–	9.3 %
23	Elektroanlagen	1 540 000.–	9.8 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	2 750 000.–	17.6 %
25	Sanitäranlagen	70 000.–	0.5 %
26	Transportanlagen	135 000.–	0.9 %
27	Ausbau 1	1 255 000.–	8.0 %
28	Ausbau 2	875 000.–	5.6 %
29	Honorare	3 815 000.–	24.4 %

Kostenkennwerte in CHF

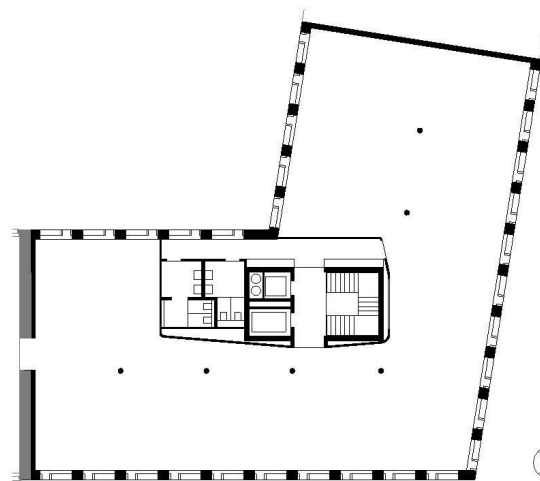
1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	893.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	3 213.–
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	938.–
4	Zürcher, resp. Genfer Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2009	111.1



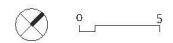
Hofseitige Fassade

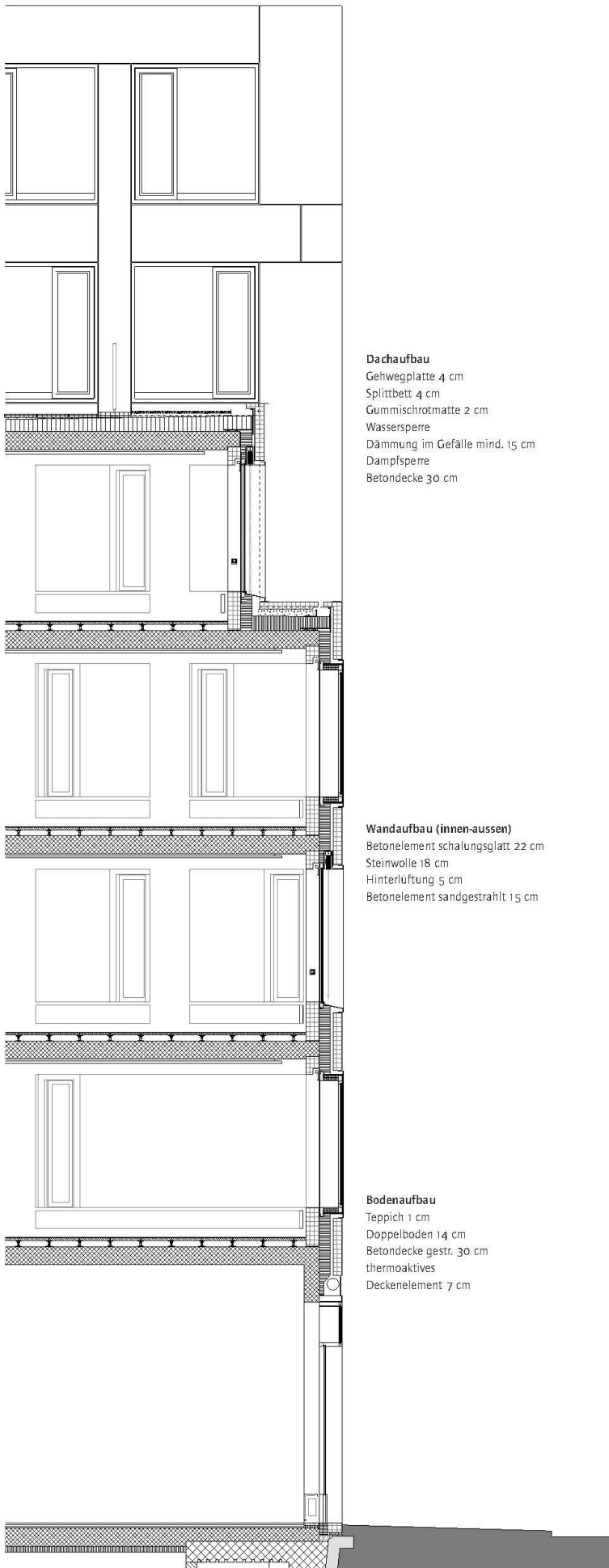


Erdgeschoss



1. Obergeschoss





Dachaufbau

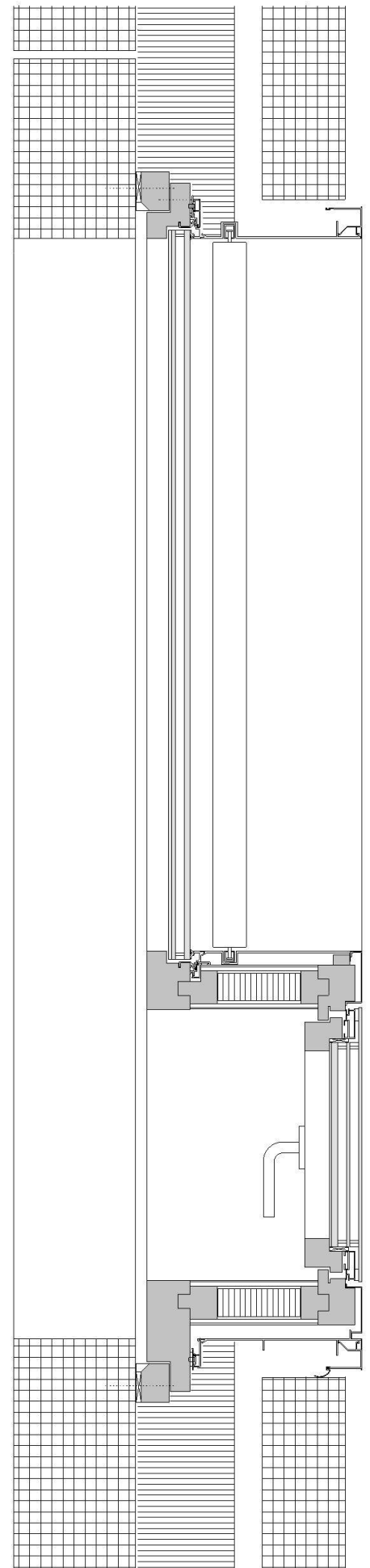
- Gehwegplatte 4 cm
- Splittbett 4 cm
- Gummischrotmatte 2 cm
- Wassersperre
- Dämmung im Gefälle mind. 15 cm
- Dampfsperre
- Betondecke 30 cm

Wandaufbau (innen-aussen)

- Betonelement schalungsglatt 22 cm
- Steinwolle 18 cm
- Hinterlüftung 5 cm
- Betonelement sandgestraht 15 cm

Bodenaufbau

- Teppich 1 cm
- Doppelboden 14 cm
- Betondecke gestr. 30 cm
- thermoaktives Deckenelement 7 cm



Geschäftshaus Bahnhofstrasse, Visp, VS

Standort: Bahnhofstrasse 10, 3930 Visp

Bauherrschaft: Raiffeisenbank Region Visp

Architekt: Vomsattel Wagner Architekten ETH BSA SIA, Visp;

Mitarbeit: Sandra Volken, Aneta Nedyalkova, Christian Theler,

Katharina Stehrenberger (Wettbewerb)

Bauingenieur: Fredy Williner, Visp

Elektroplanung: Salzmann AG, Visp

HLKS-Planung: Lauber Iwisa AG, Naters

Kunst am Bau: Joëlle Allet, Leukerbad



Situation

Projektinformation

Die Parzelle zwischen dem eher grossmassstäblichen Bahnhofareal und den feingliedrigen Bauten der Altstadt war die letzte städtebauliche Leerstelle am Knotenpunkt der beiden Verkehrsachsen Kantons- und Bahnhofstrasse. Der klar geschnittene, sechsgeschossige Bau der neuen Raiffeisenbank folgt einerseits den gegebenen Gebäudekanten und tritt andererseits im Bereich des Kopfes respektvoll zurück. An prominenter Stelle am Parzelleneck befindet sich der Eingang zur Bank. Im Erdgeschoss liegt die Kundenhalle, welche sich mit ihrer Schaufensterfront der Laufkundschaft öffnet und dem Charakter dieser stark belebten Zone entspricht. Um dem Wunsch nach Offenheit und Transparenz gerecht zu werden, ist der Gebäudekörper im Erdgeschoss stützenlos und durchlässig organisiert. Das erste Obergeschoss ist ein Servicegeschoss mit Schulungsräumen. Diese sind durch flexible Trennwände unterteilt und beliebig schaltbar. In den oberen Geschossen besetzt einzig der zentral angeordnete Kern mit den Nebennutzungen die zur Verfügung stehenden Dienstleistungsflächen. Mit dem gewählten Büroraster lassen sich beliebig Räume abtrennen, womit ein hoher Grad an Flexibilität ermöglicht wird. Zuoberst liegt eine grosszügige Attikawohnung, die mit ihrer zweiseitigen Ausrichtung gleichzeitig von der sonnigen Strassenseite sowie der ruhigen Westseite mit Abendsonne profitiert.

Raumprogramm

Bank: Kundenhalle, 24h-Zone, Schulungsräume, 25 Arbeitsplätze (EG–3. OG)

Büros: Drittnutzung, vermietet (4.–5. OG)

Attikawohnung: 4.5 Zimmer Mietwohnung

Konstruktion

Tragstruktur: Beton, tragende Aussenwände, tragender Kern. Die Herausforderung lag darin, die Kräfte der oberen Geschosse so abzuleiten, dass die Kundenhalle im Erdgeschoss stützenfrei bleibt. Dies wurde über eine Art «Brückenkonstruktion» im 1. OG gelöst. Die grossen, zueinander versetzten Fensteröffnungen stellten eine weitere Schwierigkeit für den Ingenieur dar, weil dezentrale Lüftungsgeräte in die Fassade integriert werden mussten. Die Erdbebensicherheit wird durch den Erschliessungskern und die schräge Südwand gewährleistet. Die Fassade ist aussen gedämmt und verputzt, um die Homogenität der Fassade zu unterstreichen. Im Innern gewähren Leichtbauwände und Holböden eine hohe Nutzungsflexibilität.

Gebäudetechnik

Wärme- und Kälteerzeugung: Grundwasserwärmepumpe; Wärme- und Kälteverteilung: über TABS in Betondecken. Dezentrale Lüftungsgeräte



Strassenfassade

in der Fassade bringen Zuluft, Abluft erfolgt über Erschliessungskern – Wärmerückgewinnung. Das Gebäude ist mit einer Gebäudeautomation ausgestattet. Es entspricht dem Minergie-Standard (ohne Beleuchtung).

Organisation

Auftragsart für Architekt: Studienauftrag auf Einladung
 Auftraggeberin: Raiffeisenbank Region Visp
 Projektorganisation: Einzelunternehmen

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF Grundstücksfläche	594 m ²	
GGF Gebäudegrundfläche	404 m ²	
UF Umgebungsfläche	190 m ²	
BUF Bearbeitete Umgebungsfläche	190 m ²	
UUF Unbearbeitete Umgebungsfläche	0 m ²	

Gebäude:

GV Gebäudevolumen SIA 416	7 420 m ³	
GF UG	404 m ²	
EG	404 m ²	
1. OG – 5. OG je	299 m ²	
Attika	217 m ²	
GF Grundfläche total	2 520 m ²	100.0%
NGF Nettogeschossfläche	2 097 m ²	83.2%
KF Konstruktionsfläche	423 m ²	16.8%
NF Nutzfläche total	1 759 m ²	69.9%
Wohnen	134 m ²	
Büro	1 583 m ²	
VF Verkehrsfläche	235 m ²	9.3%
FF Funktionsfläche	103 m ²	4.0%
HNF Hauptnutzfläche	1 583 m ²	62.8%
NNF Nebennutzfläche	176 m ²	7.0%

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	210 000.–	2.1%
2	Gebäude	8 821 000.–	88.8%
5	Baunebenkosten	324 000.–	3.3%
9	Ausstattung	576 000.–	5.8%
1-9	Erstellungskosten total	9 931 000.–	100.0%
2	Gebäude	8 821 000.–	100.0%
21	Rohbau 1	1 779 000.–	21.2%
22	Rohbau 2	1 340 000.–	15.2%
23	Elektroanlagen in BKP 3	579 000.–	6.6%
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	1 294 000.–	14.7%
25	Sanitäranlagen	251 000.–	2.9%
26	Transportanlagen	151 000.–	1.7%
27	Ausbau 1	1 413 000.–	16.0%
28	Ausbau 2	643 000.–	7.3%
29	Honorare	1 371 000.–	15.5%



Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	1 189.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	3 502.–
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	0.–
4	Zürcher, resp. Genfer Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2007	106.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	2 405 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.01
Heizwärmebedarf	Q _h	95.37 MJ/m ² a
Wärmerückgewinnungskoeffizient Lüftung		* %
Wärmebedarf Warmwasser	Q _{ww}	24.84 MJ/m ² a
Vorlauftemperatur Heizung, gemessen -8°C		35°C
Stromkennzahl gemäss SIA 380/4: total	Q	10.10 kWh/m ² a
Stromkennzahl: Wärme	Q	6.80 kWh/m ² a

* = Dezentrale Frischluftzufuhr, Zentrale Abluftanlage mit Abluft-WP (ca. 66%)

Bautermine

Wettbewerb: April 2006
 Planungsbeginn: Januar 2007
 Baubeginn: Februar 2008
 Bezug: August 2009
 Bauzeit: 18 Monate

Siehe auch Beitrag in bw 9 | 2011, S. 55



Haupteingang



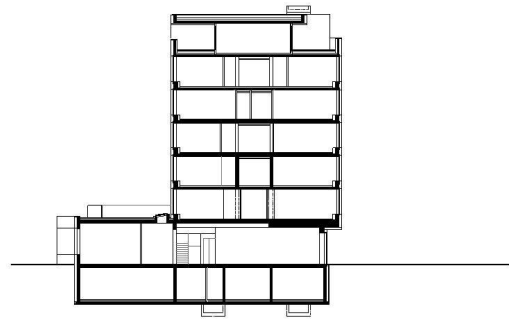
Einzelbüro mit Glasabschluss



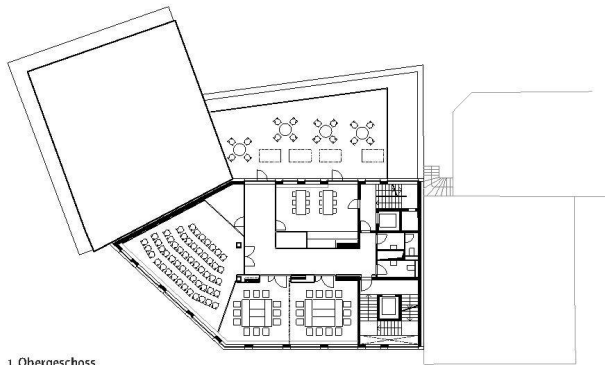
Unterteilbare Konferenzräume im 1. OG



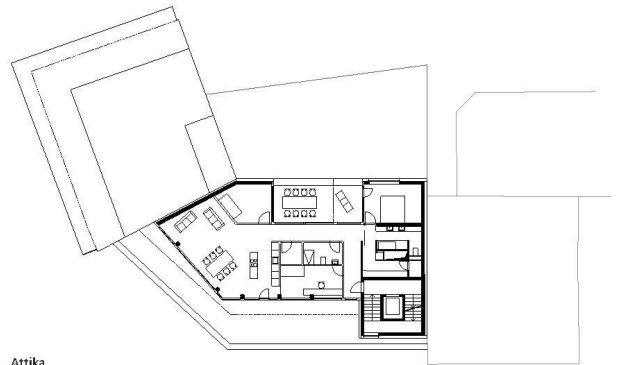
2. Obergeschoss



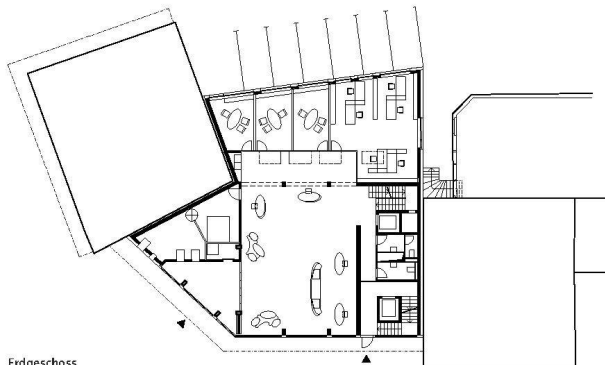
Querschnitt



1. Obergeschoss



Attika



Erdgeschoss



4. Obergeschoss

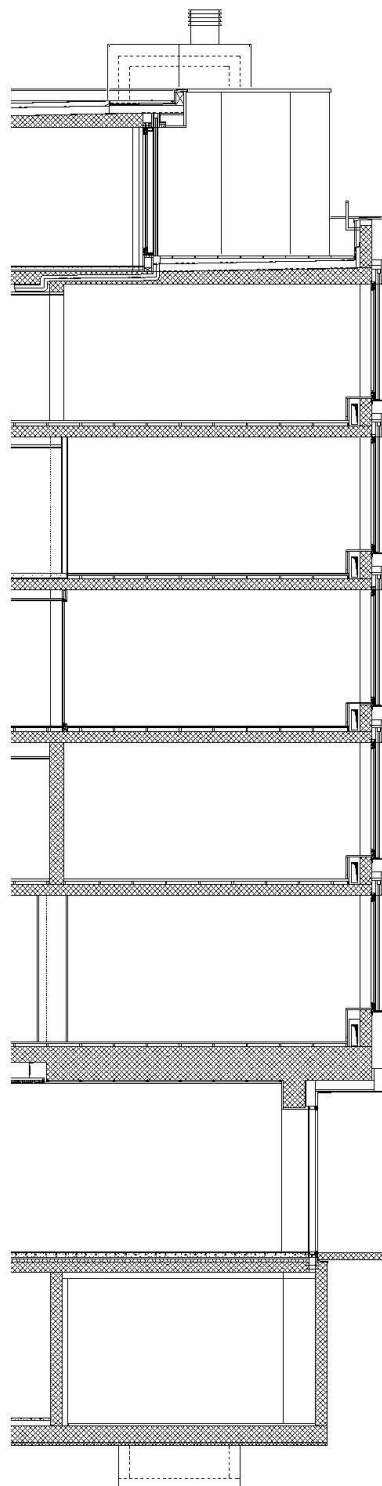




Vorzone zu den Beratungszimmern im EG



Kundenhalle



0 0,5 1

Flachdachaufbau

- Kies 40 mm
- Schutzbahn
- Abdichtungsbahn Bitumen
- PUR Dämmung Roxon-Alu 140 mm
- Dampfsperre
- Betondecke mit Gefälle 1% 200-265 mm
- Innenputz

Terrassenaufbau (Attika)

- Zementplatten 40 mm
- Distanzhalter Stelzlager 40-110 mm
- AquaDrain T+ Drainagematte 16 mm
- Abdichtungsbahn Bitumen
- PUR Dämmung Roxon-Alu 140 mm
- Dampfsperre
- Betondecke mit TABS mit Gefälle 1,5% 220-290 mm
- Innenputz

Wandaufbau

- Deckputz auf Glasfasergewebe mit Einbettungsmasse 10 mm
- Dämmplatten Mineralwolle 200 mm
- Stahlbetonwand 220 mm
- dezentrale Lüftungsgeräte

Fenster

- Aluminiumfenster 2 farbig, 2-fach Verglasung
- Lamellenstoren

Bodenaufbau OG (Büros)

- Linoleum 3 mm
- Hohlraumboden Lenzlinger 5100 Secura
- Mineralstoffplatte 30 mm
- Raster 60 x 60 cm, Nut-Feder
- Hohlraum auf Stützen 60 mm
- Betondecke 200 mm
- Innenputz

Bodenaufbau EG

- Zementspachtelung 5 mm
- Zementüberzug mit Bodenheizung 80 mm
- PE-Folie
- Trittschalldämmung
- PE-Folie 20 mm
- Hohlraum-UB-Selvo Combi UN 185 Typ 60, Höhe inkl. Ueberdeckung 75 mm
- «Füsse» mit Mörtel ausgegossen; Hohlräume h = 42 mm für el. Leitungen
- Stahlbetondecke 200 mm
- Unitex L-EP5 / 3 mit Nut + Holzfeder und integrierter Verankerung 100 mm

Bodenaufbau UG

- Unterlagsboden S B2 gestrichen 50 mm
- PE-Folie
- Dämmung 100 mm
- PE-Folie
- Stahlbetondecke 200 mm
- Magerbeton 50 mm